

VI. Serie.

Tafel IX.

Dem Weinstock schädliche Rüsselkäfer.



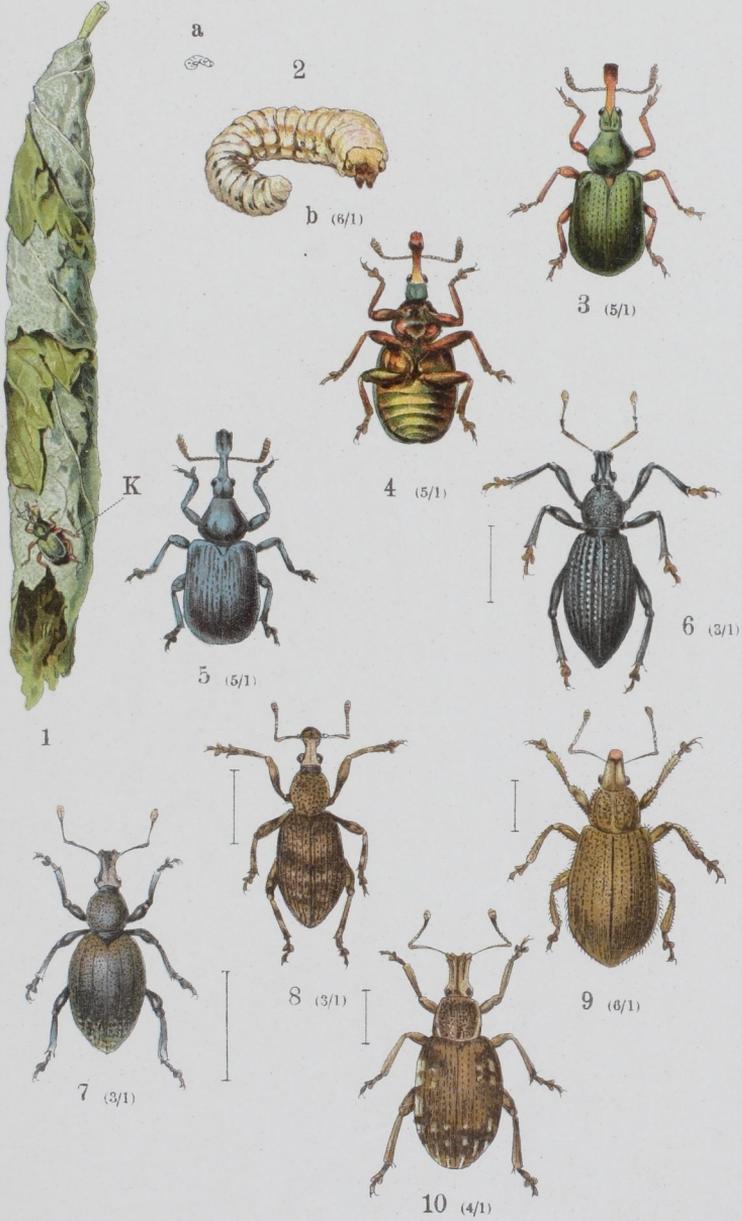
## Figurenerklärung.

- Fig. 1. Vom Rebenstecher *Rhynchites betuleti Fabricius* cigarrenartig zusammengewickeltes Rebenblatt; bei K ein Käfer. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Larve des Rebenstechers, a in natürl. Grösse, b 6fach vergr.
- „ 3. Der Rebenstecher *Rhynchites betuleti*, grüne Varietät von der Oberseite gesehen. — 5fach vergr.
- „ 4. Derselbe von der Unterseite gesehen. — 5fach vergr.
- „ 5. Blaue Varietät des Rebenstechers. — 5fach vergr.
- „ 6. Der Gefurchte Dickmaulrüssler *Otiorrhynchus sulcatus Fabricius*. — 3fach vergr.
- „ 7. Der Näscher *Otiorrhynchus Ligustici L.* — 3fach vergr.
- „ 8. Der Braunbeinige Dickmaulrüssler *Otiorrhynchus picipes Fabricius*. — 3fach vergr.
- „ 9. Der Kugelrüsselkäfer *Cneorrhinus geminatus Fabricius*. — 6fach vergr.
- „ 10. Der Graue Obststichler *Peritelus griseus Oliver*. — 4fach vergr.

---

## Bemerkungen.

Der Rebenstecher *Rhynchites betuleti Fabricius* ist ein Rüsselkäfer, welcher dem Weinstock durch Beschädigung der Blätter, jungen Knospen und Blüten bisweilen sehr schädlich wird. Im Frühling durchschneidet der Käfer die austreibenden Augen und jungen Triebe und frisst die Knospen und Blüten an; die Weibchen stechen die Blattstiele oder Schosse an, wickeln das welk werdende Blatt cigarrenartig zusammen und legen ihre Eier hinein, welche die kleinen Larven entlassen, die von dem verwelkenden Blatt leben. Die Bekämpfung des Schädlinges geschieht durch Abklopfen der nicht fliegenden Käfer auf ein untergebreitetes Tuch und Vernichten durch Ver-



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

Chr. Votteler ad. nat. del.

Dem Weinstock schädliche Rüsselkäfer.

brühen o. a.; das Abklopfen muss zu einer Jahreszeit erfolgen, wo die Blattwickel noch nicht gebildet sind. — Näheres über den Käfer, der auch auf Apfel- und Birnbäumen vorkommt, s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 237, 243, 261, 358, 360, 592.

Verschiedene andere Rüsselkäfer zerfressen die Knospen und jungen Triebe des Weinstockes; dies sind namentlich die auf der Tafel abgebildeten *Otiorrhynchus*-Arten, zu denen noch die ähnlich aussehenden *O. nigritus* *Schönherr*, *O. hirticornis* *Hübner*, *O. lugens* *Fabricius* und *O. raucus* *Fabricius* (Abbild. s. Ser. III, Taf. VIII, Fig. 9 und Ser. V, Taf. XXV, Fig. 9), ferner die hier abgebildeten *Cneorrhinus geminatus* *Fabricius* und *Peritelus griseus* *Oliver* kommen. Die Bekämpfung dieser Käfer erfolgt, wie bei *Rhynchites betuleti* durch Abklopfen derselben; ferner hat man, da die Käfer nicht fliegen können, geraten, sie durch Bestreichen des unteren Teiles der Reben mit Raupenleim zu fangen. — Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 360, 578 f., 591.